

Pressemitteilung**Natur und Mensch in Beziehungskrise?!
Corona zeigt: Herz für Natur wieder stärker entflammt**

Arlesheim, 25. Juni 2020. Den Wert einer bewussten Beziehung zur Natur hat Weleda als Herstellerin von Naturkosmetik und Arzneimitteln schon früh erkannt. Wie steht es aber aktuell um unsere Beziehung zur Natur? Die großen Einschränkungen der vergangenen Monate wie soziale Distanz, Homeoffice und zu Hause bleiben fordern uns heraus. Insbesondere zu Zeiten des Lockdowns hat die Natur eine besondere Anziehungskraft auf uns ausgeübt – raus aus den eigenen vier Wänden, hin zu einem Rückzugsort, an dem wir uns frei fühlen und der ohne Bedrohung ist. Dass unsere Sehnsucht, Zeit in der Natur zu verbringen ohnehin groß ist, zeigt die Weleda Natur-Studie, eine repräsentative Befragung unter 1.000 Deutschen.¹ Und sie ist nun noch stärker gewachsen: Ein aktuelles Update² zur Situation nach dem Corona-Lockdown zeigt, dass durch #stayhome der Sinn der Deutschen für die Natur geschärft wurde: 67 % Prozent haben durch die Pandemie gemerkt, wie wichtig ihnen die Zeit in der Natur ist.

Vor dem Lockdown befragt, sind 98 Prozent der Deutschen mit dem aktuellen Zustand der Natur unzufrieden – sie wünschen sich positive Veränderungen für deren Zukunft. Mehr noch: 94 Prozent der Deutschen haben sogar Angst, wenn sie an die zukünftige Entwicklung der Natur denken! Auch Bedenken, dass die Natur weiter an Wert für uns Menschen verliert, sind in der Gesellschaft präsent. Vielleicht sind uns gerade deshalb Umweltschutz, Rückbesinnung auf die Natur und ein stärkeres Bewusstsein für deren Kreisläufe für ein intaktes Ökosystem sehr wichtig? Aber was tun wir selbst für die Natur? Haben wir ein ausgewogenes Verhältnis zu ihr?

67 % der Deutschen haben im Vergleich zu Zeiten vor der Pandemie noch mehr Herz für Natur – sie merkten, wie wichtig die Zeit dort ist

51 % der Deutschen vermissen im Vergleich zu Zeiten vor der Pandemie das Freiheitsgefühl in der Natur

Beziehungsstatus: Es ist kompliziert

Wie in zwischenmenschlichen Beziehungen auch, streben wir mit der Natur ein harmonisches Verhältnis an. Trends für ein bewussteres Leben und Konsum wie der Verzicht auf Plastik, das Klamottenshoppen im Secondhand-Laden oder das Upcycling von Gegenständen gewinnen mehr und mehr Fans. Die Bedeutung von Nachhaltigkeit in vielen Lebensbereichen nimmt zu, was dem Natur- und Umweltschutz zugutekommt.

Für 57 % der Deutschen ist die Natur der Ort, an dem sie so sein können, wie sie sind

Für mehr als die Hälfte der Deutschen ist die Natur der Ort, an dem sie so sein können, wie sie sind. Frei. Ohne Druck. Ohne Anforderungen an sie. Ganz natürlich eben. Aber wenn das Verhältnis von geben zu nehmen aus der Balance gerät, dann muss es unweigerlich zu einer Krise kommen. Die Ursache liegt bei uns Menschen.

Wandern, Skifahren, Geocaching oder Mountainbiking – Outdoor-Aktivitäten sind ein Trend, dem viele folgen und der Markt wächst stetig.³ Pisten sowie Rad- und Wanderwege breiten sich genau an den Orten aus, deren Unberührtheit wir schätzen.

¹ Sehnsuchtsort Natur – Weleda Natur-Studie 2020, Umfrage von Bilendi im Auftrag von Weleda, Stichprobe: 1.000 Personen der deutschen Bevölkerung ab 18 Jahren, Befragungszeitraum 03.01. bis 13.01.2020

² Update Natur-Studie 2020 im Rahmen der Weleda Trendforschung 2020, repräsentative Umfrage im Auftrag von Weleda unter 1050 Personen der deutschen Bevölkerung, Erhebungsart: Online, Befragungszeitraum 08.06. bis 15.06.2020

³ Statista. Umsatz des Outdoor-Marktes in Deutschland in den Jahren 2007 bis 2018 sowie Prognosen für die Jahre 2020 und 2025. März 2019 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/449336/umfrage/umsatz-des-outdoor-marktes-in-deutschland/>

-2-

Natur wird gehypt und atemberaubende Naturkulissen werden zu Hintergründen von Selfies – das führt nicht selten zum „Massentourismus“ in ehemals friedvolle Oasen. Zerstören wir damit die Natur, die uns so wichtig ist, weil sie gerade selbst im Trend liegt?

Rund drei Viertel der Befragten erkennen die Beziehungskrise: Sie meinen, dass wir uns als Gesellschaft nicht mehr als Teil der Natur sehen und die Verbindung zu ihr verloren haben. Die Über-Benutzung der Natur auf der einen Seite steht einem bewussten Naturkonsum auf der anderen Seite gegenüber.

**Beziehungskrise erkannt:
73 % der Deutschen
meinen, dass wir die
Verbindung zur Natur
verloren haben.**

**Wellness-Oase:
74 % der Deutschen
finden in der Natur zu
sich, können abschalten
und entspannen**

Für 71 Prozent der Deutschen ist die Natur eine Quelle positiver Energie. Die Menschen finden zu sich, können abschalten und entspannen. Die Natur hat somit auch Einfluss auf die menschliche Psyche. Das zeigt sich jetzt nach dem Lockdown umso stärker: 61 Prozent wissen den Wert der Natur mehr zu schätzen, 67 Prozent haben durch die Corona-Krise gemerkt, wie wichtig es ihnen ist, Zeit in der Natur zu verbringen und 51 Prozent haben im Vergleich zu Zeiten vor der Pandemie das Freiheitsgefühl in der Natur vermisst.³ Aber dient die Natur nur dazu, menschliche Bedürfnisse wie Ruhe, Regeneration und Freiheit zu befriedigen?

Engagement des Einzelnen: Wunsch versus Wirklichkeit

Um diese bestehende Beziehungskrise zu überwinden, wird in Deutschland vorwiegend der Müll getrennt und auf den Verbrauch von Energie und Wasser geachtet. Klar, denn beim Zähneputzen den Hahn abzustellen ist ein kleiner Handgriff, der sich dennoch positiv auswirkt. Zusätzlich achten viele beim Konsum von Produkten stärker auf Nachhaltigkeit, z. B. durch die Wahl regionaler Produkte, deren biologischen Anbau und auch der Verzicht auf Plastik bei Tüten und Verpackungen wird großgeschrieben.

Das Auto mal stehen lassen und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren, weniger fliegen auf kurzen Strecken, dafür den Zug nehmen – 67 Prozent der Befragten wissen um die Wichtigkeit, die eigenen Bedürfnisse aus Liebe zur Natur einzuschränken – aber deutlich weniger lassen ihren Vorsätzen Taten folgen. Beispielsweise versuchen nur 36 Prozent, tatsächlich naturverbunden zu reisen. Es zeigt sich: Wir wollen mehr tun, als wir tatsächlich umsetzen. Liegt es daran, dass sich Mülltrennung, Energieverbrauch etc. im Alltag leichter umsetzen lassen als umweltgerechtes Reisen, das mit mehr (Zeit-) Aufwand und auch mehr Stress verbunden sein kann? Trotz Klimastreiks und Co. engagieren sich nur wenige für den Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, indem sie sich in Vereinen beteiligen oder selbst umweltpolitisch aktiv sind. Das Gute daran: Es passiert schon etwas! Insbesondere die unter 25-Jährigen engagieren sich hier. Dieses Ergebnis zeigt deutlich positive Ansätze – dennoch ist das Engagement weiter ausbaufähig.



**Sehnsuchtsort:
 85 % möchten der Natur
 mehr Raum in ihrem
 Leben geben**

Natur ist unsere Essenz...

Sie ist für die Deutschen ein Sehnsuchtsort und steht für Freiheit und Ausgleich. In der Natur gibt es kein Sollen oder Müssen. Doch wo fängt Natur eigentlich an? Für die meisten (71 Prozent) bei allem Grünen außerhalb der Stadt.

Für 86 Prozent ist die Natur darüber hinaus auch eine Quelle wichtiger natürlicher Rohstoffe, die wir vielfältig für uns nutzen – auch für unser Wohlbefinden. So ist es 79 Prozent der Deutschen (sehr) wichtig, dass ein rezeptfreies Arzneimittel Inhaltsstoffe aus der Natur enthält. Bei der Wahl eines Kosmetikproduktes für die tägliche Pflege liegt dieser Wert sogar bei 87 Prozent! Weiterhin sollen sie gut verträglich und qualitativ hochwertig sein sowie nicht zu Lasten der Umwelt hergestellt werden. Wir lassen also ungern Chemie an unsere Haut, vielleicht gerade, weil wir ein Teil der Natur sind und unsere Natürlichkeit erhalten wollen.

**Natur pur:
 87 % der Deutschen ist die
 nachhaltige Produktion eines
 Kosmetikprodukts (sehr) wichtig
 87 % legen Wert auf natürliche
 Inhaltsstoffe**

Corona-Zeit lässt Herz für Natur wieder höher schlagen – wir selbst sind unsere Beziehungsretter!

Die Natur-Studie zeigt, dass es aufgrund der großen Ängste über die Zukunft der Natur kaum verwunderlich ist, dass fast drei Viertel (72 Prozent) der Deutschen sich wünschen, dass die Menschen die Natur und ihrem Wert wieder mehr zu schätzen wissen und dementsprechend mit Respekt behandeln. Denn aus Sicht vieler Befragten erhält sie aktuell nicht den Schutz, den sie als unser Lebensraum verdient. Darüber hinaus zeigt sich, dass die Sehnsucht wächst, zurück zu einem gesunden Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur zu finden (72 Prozent) – und sich wieder stärker mit ihr zu verbinden. Die Ergebnisse des Studien-Updates² verdeutlichen, dass wir die Natur nun noch mehr wertschätzen und sie als Ort des Freiseins an Bedeutung gewonnen hat. Dennoch zeigen die Veränderungen auch, dass wir weiter an unserer Beziehung zur Natur arbeiten müssen, um einer erneuten Überbenutzung entgegenzuwirken.

Experten-Statement

„Wichtig ist aus meiner Sicht, dass wir einen gewissen Respekt entwickeln für die Natur, die mit uns – aber nicht durch uns – existiert und uns der Folgen des eigenen Handelns bewusst sind“, sagt **Dr. Anna Deplazes Zemp, Molekularbiologin und Philosophin mit Schwerpunkt Umweltethik, Bioethik, Ethik der Biotechnologie der Universität Zürich**. Sie hat die Weleda Natur-Studie wissenschaftlich begleitet. „Man kann mit kleinen Schritten im eigenen Alltag beginnen, nachhaltiger zu leben. Mit dem größeren Bewusstsein der Bevölkerung werden auch Angebote für naturgerechtes Reisen, Wohnen oder Einkaufen zunehmen, so dass wir alle mehr und mehr für die Natur tun können. Zwischendurch braucht es aber auch einen etwas größeren Verzicht, um Wirkung zu erzielen.“

Corona-Update

Nachgefragt bei Dr. Anna Deplazes Zemp, Molekularbiologin und Philosophin mit Schwerpunkt Umweltethik, Bioethik, Ethik der Biotechnologie der Universität Zürich

Wie würden Sie die aktuelle Einstellung der Menschen zum Klimawandel bewerten? Wird er weniger problematisch gesehen, weil die Natur während der Corona-Pandemie Zeit hatte, sich zu erholen?

„Ich denke, es ist den meisten Menschen bewusst, dass man das Problem des Klimawandels nicht durch Reduktion der CO₂-Emissionen während dreier Monate lösen kann. Aber für viele Menschen ist die Pandemie im Moment das unmittelbarere und dringendere Problem als der Klimawandel, weil sie von der Pandemie und deren Konsequenzen im Alltag betroffen sind. Das könnte dazu führen, dass Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels auch weniger Aufmerksamkeit erhalten. Andererseits könnte diese plötzliche Umstellung unseres Alltags, insbesondere der Mobilität, auch eine Chance sein. Wir wurden aus unseren alten Verhaltensmustern herausgeworfen und haben Alternativen kennengelernt. Die Frage ist, wie man verhindern kann, dass man automatisch in alte Muster zurückfällt. Das geht vermutlich nur, wenn man ganz bewusst versucht, gewisse der neuen Ansätze beizubehalten, beispielsweise indem gewisse Sitzungen weiterhin virtuell stattfinden anstatt Leute einzufliegen.“

Inwiefern könnte die Erfahrung der Corona-Pandemie das Verhältnis zur Natur beeinflussen?

„Das Verhältnis zur Natur und die Sicht auf die Natur könnten durch die Pandemie in verschiedener Hinsicht beeinflusst werden. Man geht heute davon aus, dass Covid-19 eine Zoonose ist, also eine Infektionskrankheit, die von Tieren auf den Menschen übertragen wurde. Das passierte vermutlich an Märkten wo man Wildtiere verkauft hat. Insofern zeigt die Pandemie, dass dieser Umgang mit Wildtieren nicht nur schlecht für die Natur ist, sondern auch Gefahren für den Menschen birgt. Es gibt da eine direkte Verbindung zwischen dem Wohl der Natur und des Menschen. Die Pandemie zeigt zudem auch eine gewisse Unberechenbarkeit der Natur. Ich denke, auch dieses Bewusstsein ist wichtig für einen respektvollen Umgang mit der Natur, man sollte die Natur nicht verniedlichen. Schließlich haben wohl viele von uns in den letzten Monaten mehr Zeit in der Natur verbracht als normalerweise. Ich würde vermuten, dass dies für viele Menschen das persönliche Verhältnis zur Natur in ihrer direkten Umgebung bereichert hat.“

Pressekontakt:

Tassja Dâmaso
stv. Leitung Kommunikation / PR DACH
Telefon +41 (0) 61 705 21 50
Mobile +41 (0) 79 246 13 60
tdamaso@weleda.ch

-5-

Unsere News-Häppchen für Ihre Leser **#WeledaNaturStudie**

Wenn Dein innerer Naturschützer prokrastiniert ... Die Weleda Natur-Studie belegt: 49 % der Deutschen empfinden naturbewusster zu reisen als (sehr) wichtig, nur 36 % tun es tatsächlich.

Die Natur liebt Dich wie Du bist! Laut der Weleda Natur-Studie fühlen sich 57 % der Deutschen dort frei und ohne Druck.

Natur ist Dein Happy-Place! Die Weleda Natur-Studie bestätigt: 94 % der Deutschen fühlen sich in der Natur glücklich.

Urban Jungle?! Die Weleda Natur-Studie bestätigt: 56 % der urban lebenden Deutschen schätzen das Leben in der Stadt als Gegenpol zur Natur – möchten also nicht darauf verzichten.

Wir tun uns etwas Gutes im Grünen! Die Weleda Natur-Studie zeigt: 97 % der Deutschen meinen, dass eine intakte Natur wichtig für unsere Gesundheit ist.

Welcome home! Laut der Weleda Natur-Studie empfinden 38 % der Deutschen Natur als ihren Lebensraum, ihre Heimat.

(M)eat less – Laut der Weleda Natur-Studie essen 28 % der Deutschen (sehr) wenig bis gar kein Fleisch bzw. essen vegan. Das betrifft vor allem die unter 25-Jährigen: von ihnen essen 34 % wenig bis gar kein Fleisch bzw. vegan.

Frauen haben größeres Gespür für die Natur! Die Weleda Natur-Studie belegt: Frauen ist Achtsamkeit bzw. Besinnung auf die Natur wichtiger als Männern. 55 % der deutschen Frauen empfinden dies gegenüber 40 % der Männer als sehr wichtig.

Frauen fühlen sich in der Natur stärker zuhause als Männer! Die Weleda Natur-Studie zeigt: 42 % der deutschen Frauen empfinden Natur als ihren Lebensraum. Unter den Männern sind es nur 35 %.

Frauensache! Die Weleda Natur-Studie bestätigt: Wenn es um Nachhaltigkeit und den Verzicht auf Plastik geht, sind Frauen eindeutig Trendsetter! Während 83 % von ihnen möglichst auf Plastik verzichten, sind es bei den Männern 71 %. Auch achten Frauen mit 63 % bei ihrem Konsum stärker auf Nachhaltigkeit als Männer mit 53 %.

Naturliebe neu entfacht! Laut dem Update der Weleda Natur-Studie 2020, in Zeiten nach dem Lockdown, haben 67 % der Deutschen durch die Corona-Krise gemerkt, wie wichtig es ihnen ist, Zeit in der Natur zu verbringen.

Sehnsucht nach mehr! Das Update der Weleda Natur-Studie 2020, in Zeiten nach dem Lockdown, zeigt: 51 % der Deutschen haben die Natur als einen Ort voller Freiheitsgefühl vermisst.